

Communiqué No 743 du 2 novembre 1956

- 1 - Aide à la Hongrie - Face aux tragiques événements de Hongrie, la Suisse, fidèle à sa tradition humanitaire, a déjà envoyé des secours par des avions de la Swissair. Le service de plasma sanguin de la Croix Rouge est en pleine activité. (30 m.)
 - 2 - Nos hôtes - Le Conseil fédéral in corpore reçoit au Palais Fédéral le président de la République de Libéria, M.W.V.S. Tubman, en visite officielle en Suisse. (26 m.)
 - 3 - Les châtaigniers se meurent... - Un reportage spécial réalisé au Tessin: Depuis 1947, le "cancer du châtaignier", provoqué par un champignon, fait des ravages terribles dans les magnifiques forêts du Tessin et des Grisons, où les châtaigniers se meurent par milliers. Pour endiguer ce fléau, les spécialistes des laboratoires et des pépinières de Zurich et de Bellinzone ont poussé très loin leurs recherches, mais ce ne sera que dans 30 ans que les forêts tessinoises auront recouvré leur beauté. (60 m.)
 - 4 - Tir - Nos tireurs sélectionnés pour Melbourne ont effectué au Tessin leur dernier entraînement avant les Jeux olympiques. (20 m.)
 - 5 - Cycloball - Les extraordinaires champions suisses Osterwald-Breitenmoser gagnent le traditionnel tournoi international de Zurich. (29 m.)
- Titres etc. 9 m. Métrage: 174 m.
-

Communiqué Nr. 743 vom 2. November 1956

- 1 - Hilfe für Ungarn - Die Hilfsaktion des Schweizer Volkes für die Opfer der erschütternden Ereignisse in Ungarn. Der Blutspendedienst des Schweiz. Roten Kreuzes und die ersten Hilfssendungen mit Flugzeugen der Swissair. (30 m)
 - 2 - Staatsbesuch aus Liberia - William Vacanaret Shadrach Tubman, der Präsident der Republik Liberia, bei seinem Besuch im Bundeshaus. (26 m)
 - 3 - Sterbende Kastanienwälder - Eine Sonderreportage über die Tessiner Kastanienwälder: ihre unersätzliche Schönheit, ihre klimatische und volkswirtschaftliche Bedeutung und ihre tödliche Krankheit (ein mikroskopisch kleiner Pilz zerstört in den Kastaniengebieten Baum um Baum, Wald um Wald). Die Reportage schliesst mit einem Bericht über den Kampf, der in den Laboratorien und in den Aufforstungspflanzungen zur Rettung der sterbenden Wälder begonnen hat. (60 m)
 - 4 - Schiessen - Die Schweizer Schützen in Bellinzona beim letzten Training vor ihrer Abreise nach Melbourne. (20 m)
 - 5 - Radball - Die Schweizer Mannschaft Osterwald-Breitenmoser besiegt im Zürcher Radballturnier u.a. die Exweltmeister Rudy und Willy Pensel und gewinnt das Turnier. (29 m)
- Titel usw. 9 m Länge: 174 m
-

- 1 - Soccorsi all'Ungheria - Di fronte ai sanguinosi avvenimenti d'Ungheria, la Svizzera, fedele alla sua missione umanitaria, ha prontamente inviato alle vittime plasma sanguigno, medicinali e viveri con velivoli della Swissair e organizzato collette in tutti i centri, in collaborazione con la Croce Rossa. (30 m)
- 2 - I nostri ospiti - Il Consiglio Federale ha salutato a Palazzo il presidente della Liberia, W.V S. Tubman, in visita ufficiale in Svizzera. (26 m)
- 3 - I castagni stanno morendo... - Cinecronaca speciale dal Ticino: Il cosiddetto "cancro del castagno", che ha colpito le foreste ticinesi e mesolcinesi nel 1947, minaccia di morte questa maestosa pianta, tipica del nostro paesaggio e importante per la nostra economia: le autorità hanno preso tutti i provvedimenti per debellare il flagello e ricostruire il patrimonio castanile. La cinecronaca ci porta dal "cimitero dei castagni" della valle di Muggio e dalle selve del Malcantone ai laboratori di Bellinzona e Zurigo, dove si svolgono assidue ricerche ed esperienze. (60 m)
- 4 - Tiro - I selezionati svizzeri per Melbourne riuniti a Lugano e a Bellinzona per l'ultimo allenamento: una prodezza di Hohenstein. (20 m)
- 5 - Ciclopalla - Gli intramontabili campioni elvetici Osterwald-Breitenmoser trionfano nel tradizionale torneo internazionale di Zurigo. (29 m)

Didascalie ecc. 9 m

Metraggio: 174 m

- 1 - Hilfe für Ungarn - Die erschütternden Meldungen über den Kampf des ungarischen Volkes haben in der freien Welt mächtigen Wiederhall geweckt. Auch das Schweizervolk steht ergriffen vor der ungarischen Tragödie. / Der Wille zum Helfen ist erwacht. In den Sammelagern des Schweizerischen Roten Kreuzes häufen sich die Spenden - eine Flut von Not ist einzudämmen. / Wieviel Waisen, wieviel verstümmelte Kinder gibt es jetzt in Ungarn? / Freiwillige Blutspender melden sich in Scharen - / es ist gut, dass der Blutspende-Dienst des Roten Kreuzes seine Reserven auffüllen kann; / es ist gut, dass in den Rotkreuzlaboratorien in Bern mit Hilfe der modernsten Einrichtungen Blutplasma in grossen Mengen konserviert wurde: Nur durch sofortige Hilfe können ungarische Männer, Frauen und Kinder vom Tod errettet werden. / Die Swissair hat ihren Frachtraum zur Verfügung gestellt. Jeden Tag werden in Kloten Kisten mit Plasma und Medikamenten in die Maschinen geladen, die nach Wien fliegen. / Von Wien aus wird die Hilfe in die Kampfgebiete geleitet, wo ein Volk auf Rettung wartet. /
- 2 - Staatsbesuch aus Liberia - Ausländische Staatsoberhäupter werden bei offiziellen Besuchen in Bern durch eine Ehrenkompagnie begrüsst. / Aber es ist wohl das erste Mal, dass auf dem Bundesplatz ein schwarzes Staatsoberhaupt die Front unserer Milizen abschreitet. / Der Besucher ist der Präsident der afrikanischen Republik Liberia, William Tubman, der eine diplomatische Europareise unternommen hat. / Liberia ist filmbewusst: Zum präsidialen Gefolge gehört auch ein Kameramann, der, wie seine schweizerischen Kollegen, erst nach dem Empfang seines Staatshaupt durch den Gesamtbundesrat in die Wandelhalle des Parlamentsgebäudes eingelassen wird, wo der lebenswürdige Besucher sich mit Bundespräsident Feldmann unterhält. / Die Gespräche sind herzlich; die afrikanischen Gäste haben unseren Bundesräten viel Freundliches über die Schweiz zu sagen. /
- 3 - Sterbende Kastanienwälder - Ueber die Tessinerlandschaft breitet sich wie ein weicher grüner Mantel der Kastanienwald aus; / den Bergen und Tälern gibt er südliche Heiterkeit; / den Menschen schenkt er im Herbst seine Früchte; / die Dörfer schützt er vor der Gewalt der Gewässer und der Lawinen. / Noch lodert in den alten, schönen Häusern das Feuer der Gastfreundschaft, / wo an den Herbstabenden die goldbraunen Kastanien in der Padella knistern. / Aber das vertraute Bild ist bedroht; die Fülle ist am Versiegen; eine Krankheit frisst an den Kastanienbäumen. Aeste sterben ab; Bäume gehen zugrunde, ganze Wälder sterben. / Millionen von Kastanienbäumen sind von einem tückischen Pilz befallen, der sich unter der Rinde festsetzt und die Saftbahnen zerstört. In den Laboratorien von Bellinzona und in der Eidg. Anstalt für forstwirtschaftliches Versuchswesen in Zürich hat man Kulturen des Parasitenpilzes gezüchtet, um in unermüdbaren Versuchen herauszufinden, wie man den Kastanienkrebs bekämpfen könnte. / Vielleicht wird man einen Impfstoff finden, der die Bäume widerstandsfähig macht. Aber wie impft man Bäume? / Im Versuchsgarten von Bellinzona lässt man junge Pflanzen die verschiedensten Chemikalien in ihr Saftsystem aufnehmen - jahrelange Beobachtungen werden folgen. / Auch die Natur selber ruft man zu Hilfe. Vielleicht gibt es eine Kastanienart, der die Krankheit nichts anhaben kann. Man hat viele Versuchssorten gezüchtet und einige im freien Gelände ausgesetzt. Werden sie dem mörderischen Pilz widerstehen? Der Kampf wird Jahrzehnte dauern. Es geht nicht nur um die Schönheit der Südschweiz, es geht um ihr Leben! /
- 4 - Schiessen - In Bellinzona haben wir die Schützen bei ihrem letzten Training für Melbourne besucht. / Kurt Müller zeigt sich im Stutzerschiessen auf 300 Meter in glänzender Form. / Der Mannschaftsführer Emil Grünig notiert Zehner um Zehner, / und der ehemalige Weltmeister Pelbi stellt fest: Müller hat mit 10 Schüssen 100 Punkte erreicht! / Aber auch August Hollenstein wird seinem Rufe gerecht. / Seine Trainingsresultate sind Weltmeistesresultate. / Mögen Hollensteins Zeiger in Melbourne Gleiches zu melden haben wie hier! /
- 5 - Radball - Am internationalen Radballturnier von Zürich stehen im Endspiel die Schweizer Osterwalder-Breitenmoser gegen die Exweltmeister Pensel aus Deutschland. In der ersten Halbzeit beherrschen die Schweizer das Feld, kombinieren sehr zuverlässig / und führen bald mit 5 Toren gegen ein einziges der Deutschen. / In der zweiten Halbzeit steigern die Weltmeister aus Winterthur ihren Vorsprung; / aber dann zeigen die Gebrüder Pensel, was sie können - und was im Radball alles möglich ist. / Die Deutschen holen Tor um Tor auf; / doch die Winterthurer finden aus vorübergehender Verteidigung immer wieder Angriffsmöglichkeiten, / gewinnen das Spiel mit 8 zu 7 Toren / und werden wieder einmal Zürcher Turniersieger. /

1 - Aide à la Hongrie - La nouvelle de la lutte du peuple hongrois pour sa liberté a causé l'admiration du monde. De son côté, le peuple suisse a réagi immédiatement devant la tragédie hongroise. / Des secours ont été demandés instamment. Les dons affluent dans les centres de la Croix-Rouge suisse, car un flot de détresses est à endiguer. / Combien d'orphelins, combien d'enfants dans le malheur errent-ils aujourd'hui en Hongrie? / Des donneurs de sang volontaires viennent en foule, / la Croix-Rouge se doit d'augmenter ses réserves; / ses laboratoires à Berne, dotés des installations les plus modernes, sont en mesure de conserver de grandes quantités de plasma sanguin. Ce n'est que par une aide immédiate que peuvent être sauvés de la mort, des hommes, des femmes et des enfants. / La Swissair a mis ses appareils à disposition. Chaque jour, des caisses de plasma et de médicaments sont chargées dans les avions à destination de Vienne. / De Vienne, ces secours sont dirigés vers les zones de combats, où tout un peuple attend impatiemment de l'aide. /

2 - Nos hôtes - A Berne, l'usage est d'accueillir avec les honneurs militaires tout chef d'état étranger en visite officielle. / Mais c'est la première fois que la compagnie d'honneur a présenté les armes à un président noir, sur la place fédérale. / Le visiteur est le président de la République africaine du Libéria, William Tubman, actuellement en tournée en Europe. / Le Libéria connaît le cinéma, bien sûr, et la suite présidentielle comporte un caméraman qui, comme son collègue suisse, n'a été admis dans les couloirs du Parlement, qu'après la réception du chef d'état par le conseil fédéral. En ce moment, notre digne visiteur s'entretient avec le président Feldmann. / Les entretiens se sont déroulés avec la cordialité qui règne habituellement lors des visites au Palais Fédéral, nos hôtes africains ont exprimé leur sympathie envers la Suisse. /

3 - Les châtaigniers se meurent... - Les forêts de châtaigniers aux couleurs tendres se bercent dans l'air doux du Tessin. / Ces forêts resplendissantes de beauté font ressortir le caractère méridional. / Elles donnent à l'homme leurs fruits en automne. / Elles protègent les villages de la fureur des eaux et des avalanches. / Dans les vieilles demeures des villages isolés, dans la chaleur du foyer, pendant les veillées d'automne, / les châtaignes craquent gaiement avant de réchauffer les doigts gourds. / Mais, hélas, toutes ces images risquent d'appartenir au passé. Les châtaigniers sont moribonds. Une maladie les ronge. Jadis vénérables, ces arbres sont devenus rachitiques et meurent comme victimes du cancer. / Ces ravages ont été causés par un champignon originaire d'Asie orientale, qui a déjà envahi les Etats-Unis et enfin l'Europe. Les laboratoires de Bellinzona et l'Institut Fédéral de recherches forestières à Zurich, procèdent à des cultures de ce parasite et poursuivent d'inlassables recherches, afin de trouver un remède à ce mal. Il sera peut-être possible de trouver des vaccins nouveaux susceptibles de régénérer la plante. Mais comment s'effectuent les greffes de ces vaccins? Dans les pépinières d'état à Bellinzona, on introduit différents produits chimiques dans la sève de jeunes pousses; celles-ci seront sujets d'observation, pendant des années. / La nature est appelée également à l'aide. Il existe peut-être une variété de châtaigniers, résistante à la maladie. Toutes sortes d'essences ont été plantées et croissent en toute liberté. Seront-elles atteintes aussi par le terrible cancer? La lutte va se poursuivre pendant des décennies. Il y va non seulement de la beauté du Tessin, mais aussi de sa vie. /

4 - Tir - A Bellinzona, les tireurs suisses s'entraînent en vue des jeux olympiques. / Kurt Müller montre sa forme brillante dans le tir à la carabine sur 300 m. / L'entraîneur de l'équipe Emil Grünig, compare les résultats au millimètre, / l'ancien champion du monde Pelbi constate avec joie que Müller a obtenu le maximum, 100 points pour 10 tirs. / Auguste Hollenstein, lui, fera honneur à sa célébrité. Officieusement, il a battu le record mondial. / Puisent les cibles de Hollenstein montrer autant de mouches à Melbourne. /

5 - Cycloball - La finale du tournoi international de cycloball à Zurich mettait en présence les Suisses Osterwalder et Breitenmoser avec les frères Pensel, Allemands, ex-champions du monde. A la première mi-temps, les Suisses dominent aisément, ils combinent fort bien leurs attaques / et mènent bientôt par 5 buts à 1. / A la seconde mi-temps, les Suisses, actuels champions du monde, poursuivent leur avance, / mais bientôt les frères Pensel montrent ce qu'ils sont capables de faire. / Les Allemands marquent buts sur buts, / cependant que les Suisses combinent défense passagère avec de nouvelles attaques. / Notre équipe gagne le jeu par 8 à 7. / La Suisse est donc grand vainqueur de ce tournoi, grâce à Osterwalder et Breitenmoser. /

1 - Soccorsi all'Ungheria - Le tragiche notizie sulla disperata lotta in Ungheria hanno sollevato in tutto il mondo vasta eco. Anche il nostro popolo segue angosciato e ansioso l'epopea magiara. / Con umana solidarietà porge la sua mano soccorritrice. Nei centri di raccolta della Croce Rossa affluiscono i doni: gli accorati appelli sono stati ascoltati. / Quanti orfani, quanti mutilatini ha già l'Ungheria? / A schiere i volontari accorrono per offrire il loro sangue. / Così ~~una~~ la Croce Rossa potrà completare le riserve di plasma. / Per fortuna nei suoi laboratori a Berna il plasma è conservato, con procedimenti modernissimi, in grandi quantità. La vita di migliaia di uomini, donne e bambini, nell'Ungheria ~~in~~ dilaniata, dipende dalla rapidità dei soccorsi. / La Swissair ha messo a disposizione i suoi velivoli: ogni giorno partono da Kloten per Vienna plasma e medicinali. / E da Vienna i soccorsi sono convogliati verso le zone di combattimento: un intero popolo attende la salvezza. /

2 - I nostri ospiti - La tradizione vuole che i Capi di stato siano accolti a Berna da una compagnia d'onore. / Ma è la prima volta che sulla piazza del Parlamento la nostra milizia saluta uno statista africano: / è il presidente della repubblica della Liberia, William Tubman, attualmente in viaggio in Europa. / La Liberia è forse paese di cinematografico avvenire? In ogni caso del seguito presidenziale fa parte un operatore che, come i suoi colleghi svizzeri, è ammesso, dopo che il consiglio federale ha ricevuto l'illustre ospite, nel corridoio dei passi perduti, dove il presidente Feldmann discute con il collega liberiano. / Nel corso delle cordiali conversazioni gli ospiti hanno espresso la loro simpatia per il nostro paese. /

3 - I castagni stanno morendo... - Come sarebbe possibile immaginare il Ticino senza il superbo manto dei suoi venerabili castagneti? / Un Ticino calvo, sparuto e arso, deserto? / Senza questa terrestre benedizione, dispensatrice d'autunnale manna: / castagno protettore, vigile presenza contro inaridimento, erosione e franamenti. / La castagna, nei villaggi, riunisce ancora attorno al camino patriarcale le famiglie: / è lo ~~scoppiettante~~ scoppiettante arrosto vegetale di casa nostra! / Ma ora grava un incubo: i castagni sono colpiti da una micidiale malattia crittogamica: i rami muoiono, muoiono ~~le~~ le piante: muoiono selve intere. / Milioni di castagni sono già stati distrutti dal temibile fungo, l'endothia parassitica, apparso nel Ticino e nei Grigioni nel 1947. Un fungo che in trent'anni ha annientato i castagneti d'America. Nei laboratori dell'Ispettorato forestale a Bellinzona e all'Istituto forestale di Zurigo, si cerca, sulle culture sperimentali del terribile fungo, il mezzo che lo vinca, che debelli il cancro del ~~castagno~~ castagno. / Forse si troverà un siero che aumenti la resistenza dell'albero; un vaccino che rigeneri la linfa malata. / Nelle coltivazioni sperimentali di Bellinzona si iniettano nei giovani alberi i prodotti forniti dai laboratori. Ma solo dopo due anni si conosceranno i risultati. / La natura stessa è chiamata in aiuto. Forse c'è una specie immunizzata: così castagni cinesi, giapponesi, americani vengono coltivati e osservati a Bellinzona. Resisteranno al micidiale cancro della corteccia? La lotta è impegnata e durerà decenni. Non si tratta soltanto della bellezza del paesaggio: è la nostra vita stessa che è in ~~pericolo~~ gioco. /

4 - Tiro - A Bellinzona la squadra olimpica di tiro effettua l'ultimo allenamento prima della partenza per Melbourne. / Kurt Müller, 22 anni, ottiene, alla carabina, risultati sorprendenti. / Il caposquadra Emil Grünig marca 10 su 10!! / Persino l'ex campione del mondo Pelbi è ~~un~~ sorpreso: Müller ha totalizzato 100 su 100! / Augusto Hollenstein non sarà inferiore alla sua fama: stabilisce un nuovo primato mondiale ~~per~~ purtroppo non convalidabile. / Possa il marcatore di Melbourne avere

altrettanto lavoro, con i nostri #!

5 - Ciclopalla - Finale del torneo internazionale di ciclopalla a Zurigo. Gli svizzeri Osterwalder e Breitenmoser contro i fratelli Pensel, Germania, ex campioni del mondo. Nel primo tempo gli svizzeri dominano facilmente, intrecciano con bravura i loro attacchi. / In poco ~~più~~ tempo saranno in vantaggio per 5 a 1 / Nella ripresa l'intramontabile coppia di Winterthur accentua il vantaggio. / Ma i fratelli Pensel, passando all'offensiva, danno una sorprendente dimostrazione di tecnica e di ~~xxx~~ virtuosismo. / I tedeschi marcano ancora; / Pur asseragliati in difesa i nostri riescono alcuni entusiasmanti contrattacchi... / e vincono per 8 a 7. / L'ennesima vittoria d'Osterwald - Breitenmoser. /
